

[3528.] Uebersetzungen aus dem Schwedischen.

Nachstehende beiden neuen Romane:

Die Schwestern von L—E.

Die junge Wittve in Norrland von L—E.

verdeutschet durch Herrn Julin-Fabricius werden nächstens in meinem Verlage erscheinen, welches ich hiermit zu Vermeidung von Collisionen anzeige.

Leipzig, 6. Juni 1843.

Ch. C. Kollmann.

[3529.] Uebersetzungsanzeige.

In der jetzt in unsern Verlag übergegangenen Taschen-
ausgabe von

Jr. Soulié's Romanen

wird in Kurzem erscheinen: Der Bananenbaum. (Lebananier).

Literarisches Museum in Leipzig.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[3530.] Bitte um gefällige Rücksendung von

Klee's Grundriß der kath. Moral

da unser Vorrath gänzlich vergriffen ist, und wir auch dieserhalb alle à Cond.-Verschreibungen unberücksichtigt lassen mußten.

Mainz, 23. Mai 1843.

Kirchheim, Schott & Thielmann.

[3531.] Zur gefälligen Beachtung.

Da die Auflage von dem Werkchen:

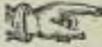
„Führer für Carlsbads Curgäste u.“

zu Ende geht, und wir mit dem noch kleinen Vorrath von Exemplaren für die heurige Saison kaum ausreichen dürften, so ersuchen wir alle geehrten Hrn. Kollegen, welche hievon Exemplare à condit. erhielten und ohne Aussicht auf Absatz noch am Lager haben, selbe ungesäumt und zwar zuverlässig bis Medio oder Ende Juli zu remittiren, indem wir später unter keiner Bedingung Exemplare zurück nehmen.

Carlsbad, 31. Mai 1843.

Gebr. Franke.

Vermischte Anzeigen.

[3532.]  Es ist uns ein Packet, enth.: Remittenden im Betrage von 27 Thlr. 21 $\frac{1}{4}$ Ngr. (27 Thlr. 17 gGr.) netto, für Hrn. Taubert in Leipzig bestimmt, abhanden gekommen, und hat sich trotz aller Nachforschungen bis dato nicht gefunden. Sollte es nun, wie wir vermuthen, mit andern Remittenden verpackt, Jemand zugegangen sein, so ersuchen wir um gest. schleunigste Anzeige und Einsendung.

Dresden, d. 1. Juni 1843.

Arnoldische Buchhandlung.

[3533.] Gef. Beachtung empfohlen.

Zur Vermeidung aller Collisionen zeige ich hiermit an, daß ich in keiner Weise geschäftliche Gemeinschaft mit der Firma
Theodor Scherk (Athenäum)
in Berlin

habe.

Posen, im Mai 1843.

Julius Scherk,
Firma: **Gebrüder Scherk.**

[3534.] Schlußerklärung gegen G. Jaquet.

Um die in Nr. 23 und 43 d. B.-Bl. gegen uns gerichteten gröblichen Anfälle des Herrn Jaquet im rechten Lichte aufzufassen, genügt nachstehende Erklärung der bei dem Ganzen betheiligten gewesenen Mittelsperson:

A b s c h r i f t.

„Ich Gefertigter bezeuge, daß die Jos. Lindauer'sche Buchhandlung die von Herrn Jaquet in Frage gestellte Parthie von Haubers Gebetbuch nur auf mein Ersuchen übernommen hat und ich zur stets unbedingten Auslieferung dieses Artikels beauftragt gewesen bin.“

München, 31. Mai 1843.

Matth. Wöffenbacher,
Buchdruckereibesitzer.

Ex officio.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift bestätigt nach Verlangen

D. 31. Mai 1843.

K. Polizei-Direction München.
Mark, D. C.

Kann nun Herr Jaquet nochmals, ohne sich zu schämen, sagen, daß wir „den Weg, welchen eine solide Handlung gehen würde“ nicht eingeschlagen haben?

Daß Herrn Jaquet bei aller Lust, uns schaden zu wollen, die Kraft dazu fehlt, ist aus dieser Angelegenheit deutlich geworden; auch sehen wir der Verwirklichung seiner lächerlichen Drohung mit möglichster Ruhe entgegen.

Obiges Zeugniß liegt bei unserem Commissionair, Herrn J. Jackowitz, zur Einsicht bereit.
München, 1. Junius 1843.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

[3535.] Anzeige für Buchhändler.

Unterzeichneter, Besizer einer großen artistischen Coloriranstalt in Jena, empfiehlt sich allen Buch- u. Kunsthandlungen im Coloriren, sowohl in Quache als Aquarell, aller Kunstblätter, Landschaften, Figuren und naturhistorischen Werke, und übernimmt bei letzteren nach Verlangen die Zeichnungen, Stich oder Lithographie, Druck und Colorit zu den billigsten Preisen. Probearbeiten werden jederzeit gefertigt.

Carl Schenk in Jena,
Maler.